



Joimax GmbH

Karlsruhe

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht 2021

der Joimax® GmbH

Karlsruhe

Gliederung

1. Grundlagen des Unternehmens
 - 1.1. Geschäftsmodell des Unternehmens
2. Forschung und Entwicklung
3. Wirtschaftsbericht
 - 3.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen 2021
 - 3.2. Geschäftsverlauf
 - 3.3. Ertragslage
 - 3.4. Vermögens- und Finanzlage
 - 3.5. Finanzielle Leistungsindikatoren
4. Prognosebericht
 - 4.1. Risiko- und Chancenbericht
5. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell des Unternehmens

joimax® ist weltweiter Anbieter und Entwickler von Komplettsystemen für die endoskopische minimal-invasive Wirbelsäulenchirurgie. Mit TESSYS® (transforaminal), iLESSYS® (interlaminär), CESSYS® (zervikal) oder auch MultiZYTE® (für die Facettengelenksbehandlung und zur Behandlung des iliosakralgelenksyndroms) stehen bewährte endoskopische Systeme zur Verfügung, die eine Vielzahl an Indikationen abdecken. Ob Bandscheibenvorfall, Stenose oder Schmerztherapie - Chirurgen operieren durch einen nur millimetergroßen Schnitt, nutzen natürliche Öffnungen zum Spinalkanal (z.B. das Foramen Intervertebrale) und dehnen das Gewebe lediglich auf; Muskulatur und Gewebe bleiben dadurch nahezu unversehrt.



joimax® legt seinen Fokus auf innovative Technologien, Systeme und Methoden für die endoskopische minimal-invasive Wirbelsäulenchirurgie. So gewährleistet das Unternehmen zum einen die bestmögliche und besonders schonende Versorgung der Patienten und zum anderen sorgen Komplettsysteme dafür, dass der Chirurg sicher und kostenoptimiert arbeiten kann.

Ziel von joimax® ist es, seine starke Position in der endoskopischen Wirbelsäulenchirurgie im Bereich „joined minimal access technologies“ weltweit weiter auszubauen. Dafür werden die Aktivitäten zentral gesteuert und an die jeweiligen internationalen Partner, Märkte und Anforderungen angepasst. Global vernetzte Strukturen ermöglichen es, schnell und flexibel zu agieren und sorgen für eine hohe Servicequalität.

joimax® ist eine Kapitalgesellschaft mit Hauptsitz in Karlsruhe/Deutschland und einer Tochtergesellschaft in Irvine/USA.

2. Forschung und Entwicklung

Joimax® entwickelt professionelle medizinische Wirbelsäulen-Anwendungen mithilfe der Endoskopie - stets angepasst an die steigenden Bedürfnisse der Anwender und Patienten. joimax® setzt dabei die aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnisse um. Darüber hinaus dient auch die alltägliche Praxiserfahrung der Kunden der kontinuierlichen Produkt- und Prozessverbesserung.

Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt seine medizintechnischen Produkte unter Einhaltung höchster Qualitätskriterien. Hierfür ist ein Qualitätsmanagement gemäß DIN EN ISO 13485 und MDD 93/42/EEC implementiert. Darüber hinaus entspricht das Qualitätsmanagement den regulatorischen Anforderungen der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA.

Die zuverlässigen Systeme, Geräte und Instrumente und das Vertrauen zahlreicher internationaler Anwender bilden das Fundament des weltweiten Wachstums. Joimax® - Mitarbeiter sind einerseits Spezialisten mit langjähriger Erfahrung, Know-how und hohem Qualitätsbewusstsein oder andererseits intensiv ausgebildete Fachleute, deren Service bei Anwendern und Kunden regelmäßig und gerne nachgefragt wird.

Im Jahr 2021 blieb der Bereich Forschung und Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr beständig bei 22 Mitarbeitern.

3. Wirtschaftsbericht

3.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen 2021

Der weltweite Umsatz des Orthopädie-Marktes hat im Jahr 2021 Fortschritte in der Erholung inmitten der COVID-19 Pandemie gemacht, blieb aber unter dem normalen Niveau, da sich neue Herausforderungen für den Markt entwickelten, wie die Virusvarianten, der erhebliche Druck auf die globalen Lieferketten und der Mangel an Arbeitskräften im Gesundheitswesen. Laut dem Orthoworld Industrial Report 2021 stieg der Umsatz um 12,8 % gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich mit 2019 ist der Markt allerdings nur um 0,9 % gewachsen.

Im Jahr 2020 hatte der Wirbelsäulenmarkt eine Größe von rund 8,66 Mrd. US\$. Aufgrund der Nachbeben der COVID-19-Pandemie wuchs auch dieses Marktsegment im Jahr 2021 nur um 13,1 % auf 9,79 Mrd. US\$. Für 2022 prognostiziert der Orthoworld Report ein Wachstum von 2,3 % auf rund 10,02 Mrd. US\$. Für 2023 und 2024 wird ein Wachstum von jeweils 2,7 - 2,9 % prognostiziert.

(Quelle: THE ORTHOPEDIC INDUSTRY ANNUAL REPORT 2022)

Die potenziellen Vorteile der minimal-invasiven Chirurgie, die Joimax® anbietet, gegenüber der offenen Chirurgie sind verringerter Blutverlust, keine Infektionen, schnellere Erholung, weniger operationsbegleitende Traumata und damit eine Verkürzung des Klinikaufenthaltes, welche das Wachstum ankurbeln.

Joimax® hat sich, als weltweit tätiges Medizintechnikunternehmen, auf die minimal-invasive endoskopische Wirbelsäulenchirurgie spezialisiert. Die in Deutschland entwickelten qualitativ hochwertigen Technologien ermöglichen erstmals minimal-invasive voll-endoskopische Wirbelsäulenchirurgie im wahrsten Sinne des Wortes. Alle unsere Produkte sind von den Behörden in den USA (FDA), Europa (CE), China (CFDA), Brasilien (ANVISA) etc. zugelassen.

3.2. Geschäftsverlauf

Entsprechend dem Wachstum des Gesamtmarktes konnte Joimax, bereinigt (ohne die aktivierten Eigenleistungen), im Jahr 2021 ein Umsatzwachstum von 11,6 % erreichen.

Einen wesentlichen Anteil am Gesamtumsatz der joimax® GmbH stellen die Umsätze in den asiatischen Ländern mit einem Anteil von rund 49,6 % vom Gesamtumsatz (Vorjahr rund 49,3 %) dar. Der Umsatzanteil im Inland belief sich im abgelaufenen Jahr auf rund 13,6 % des Gesamtumsatzes der GmbH.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden - wie schon im Vorjahr - Entwicklungskosten in Höhe von 1,89 Mio. Euro aktiviert, welche somit in der Gesamtleistung, bestehend aus Umsatzerlösen und aktivierbaren Eigenleistungen, der Joimax® GmbH in Höhe von 28,16 Mio. Euro (ohne Entwicklungskosten 26,27 Mio. Euro) im Jahr 2021 enthalten sind.

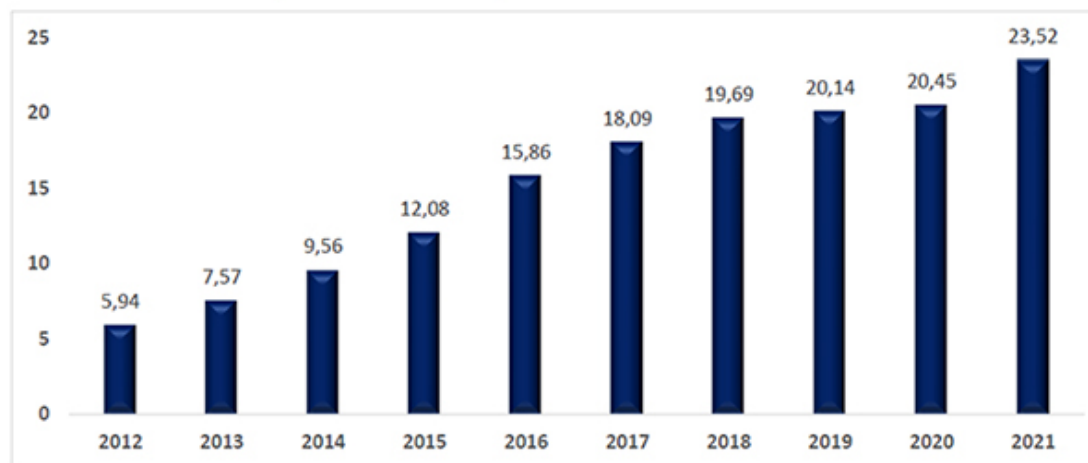
Auch im Jahr 2021 betreffen die o.g. Entwicklungen weiterhin die massiven Investitionen in den weiteren Auf- und Ausbau des Unternehmens, speziell auch in die neueste Gerätetechnik inklusive einer hochinnovativen Navigationstechnik. Insgesamt hat Joimax® das Jahr mit einem EBIT von 0,9 Mio. Euro abgeschlossen (Vorjahr 0,02 Mio. Euro). Die in 2021 erfolgten Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte und den Ausbau des Unternehmens wurden aus dem generierten Cashflow finanziert. Im Jahr 2022 wird weiterhin mit deutlichen Investitionen in den Ausbau des Unternehmens geplant.

3.3. Ertragslage

Umsatz

Die Joimax® GmbH erzielte im Jahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 26,27 Mio. EUR gegenüber 23,54 Mio. EUR im Jahr 2020, dies entspricht einer Steigerung von 11,6 %. Die Umsatzerlöse ohne Innenumsätze betragen rd. 23,52 Mio. Euro (2020: 20,45 Mio. Euro). Dies entspricht einem Wachstum von rund 15,0 %. Dieses Umsatzwachstum kommt in der Hauptsache aus stärkeren Umsätzen aus den Regionen APAC und Europa.

Umsatz Joimax® GmbH (ohne Innenumsätze) in Mio. Euro



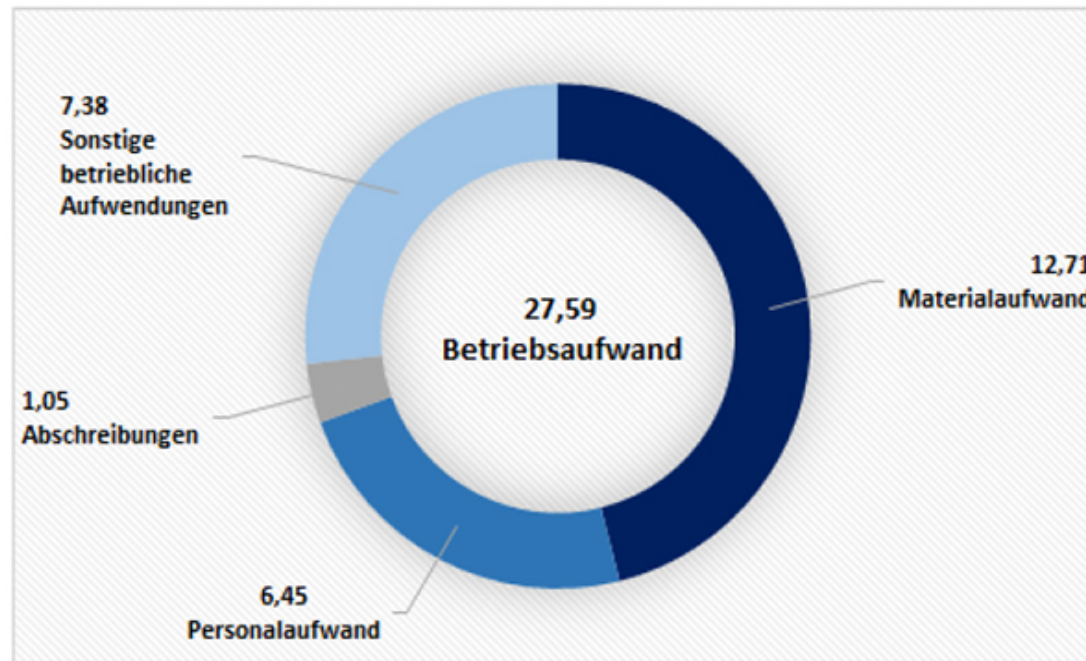
Aufwandspositionen 2021

Der Materialaufwand veränderte sich umsatzbedingt um 0,61 Mio. Euro auf 12,71 Mio. Euro (2020: 12,10 Mio. Euro). Aufgrund der Erwirtschaftung besserer Margen im Geschäft außerhalb Deutschlands konnte die Materialaufwandsquote von 47,7 % in 2020 auf nunmehr 45,1 % gesenkt werden.

Der Personalaufwand sank gegenüber dem Vorjahr um 0,14 Mio. Euro auf 6,45 Mio. Euro (2020: 6,59 Mio. Euro). Diese Entwicklung resultiert aus dem Umstand, dass einige wenige Stellen unbesetzt geblieben sind.

Die Abschreibungen stiegen um 0,37 Mio. Euro zum Vorjahr auf nun 1,05 Mio. Euro, da einige Projekte der aktivierten Eigenleistungen im Jahr 2021 fertiggestellt und dann in die Abschreibung überführt wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 1,26 Mio. Euro auf 7,38 Mio. Euro (2020: 6,12 Mio. Euro). Hier haben sich im Wesentlichen die Werbe- und Ausbildungskosten um 0,37 Mio. Euro erhöht. Hinzu kommt ein Anstieg der Vertriebskosten aufgrund neuer Mitarbeiter in Höhe von 0,14 Mio. Euro. Die Anmietung der neuen Produktionsräume hatte einen Anstieg der Raumkosten über 0,18 Mio. Euro zur Folge. Im Hinblick auf die Entwicklung wurden deutlich mehr Fremdleistungen in Anspruch genommen, was einen Kostenzuwachs in Höhe von 0,38 Mio. Euro zur Folge hatte.



(gerundete Werte in Mio. Euro)

(gerundete Werte in Mio. Euro)

Ergebnis

joimax® hat das Jahr 2021 mit einer Umsatzsteigerung von 11,6 % gegenüber dem Vorjahr abschließen können. Trotz Kostensteigerungen im Bereich sonstiger Aufwendungen und Abschreibungen fällt das Betriebsergebnis 2021 mit 0,89 Mio. Euro positiv aus.

Die Betriebsleistung, inkl. aktivierter Eigenleistungen, hat sich aufgrund der höheren Umsätze um 2,95 Mio. Euro erhöht.

Das Betriebsergebnis betrug 0,89 Mio. Euro und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert. Das Jahresergebnis lag bei 0,59 Mio. Euro und damit 2,73 Mio. Euro über dem Vorjahr (2020: -2,14 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis hat sich aufgrund der Rückzahlung der Gesellschafterdarlehen in 2020 und damit der gesunkenen Zinsaufwendungen für Gesellschafterdarlehen und Fremdfinanzierung von -2,17 Mio. Euro auf -0,28 Mio. Euro verändert.

Joimax konnte sich somit in Umsatz, Betriebsleistung, Betriebs- und Finanzergebnis deutlich verbessern. Daher ist die Geschäftsführung mit der Geschäftsentwicklung in einem neuerlich COVID-bedingten Geschäftsjahr zufrieden. Die Prognose 2021 (Umsatz und EBIT) wurde damit erreicht.

3.4. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist mit 55,5 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau.



In Folge der Kapitalerhöhung im Jahr 2020 und der weiteren Unterstützung der Geschäftsentwicklung hat die Joimax® GmbH im Dezember 2021 eine entsprechende Kapitalmaßnahme in der Joimax® Inc. durchgeführt, mit der die bestehenden Forderungen beglichen wurden.

Das Finanz-Anlagevermögen betrifft die Beteiligung an Joimax® Inc. und hat sich um den Wert der Kapitalmaßnahme erhöht, welche im Geschäftsjahr 2021 durchgeführt wurde.

Auch die Joimax® Inc. konnte die Umsätze trotz Pandemie im Jahr 2021 um 3,7 % auf 11,46 Mio. USD steigern.

Die Forderungen aus LuL gegen die Joimax® Inc. haben sich aufgrund der Kapitalerhöhung um 17,06 Mio. Euro vermindert.

Der Anstieg der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens beruht auf der Aktivierung von Entwicklungskosten. Aufgrund zusätzlicher Entwicklungsprojekte und unter Berücksichtigung erfolgter Abschreibungen erhöhten sich die aktivierten Entwicklungskosten und damit die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände um 0,95 Mio. Euro.

Die Lagerbestände sind im Jahr 2021 um 0,79 Mio. Euro auf 15,06 Mio. Euro (Vorjahr 14,27 Mio. Euro) angestiegen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 0,62 Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,39 Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich um rund 1,02 Mio. Euro erhöht, wobei die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern um rund 1,66 Mio. EUR gesunken sind.

3.5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Marktdurchdringung endoskopischer Wirbelsäulenwendungen liegt im Hauptfokus der Joimax® GmbH.

Die finanziellen Leistungsindikatoren, nach welchen das Unternehmen gesteuert wird, sind:

- Umsatzentwicklung
- Betriebsergebnis

4. Prognosebericht

Derzeit versucht sich der Markt von den Auswirkungen der COVID-Pandemie zu erholen. Trotz dessen war es Joimax® möglich, ein Umsatzwachstum von 11,6 % zu erreichen.

Dies liegt zum Teil daran, dass Joimax® bereits zu Beginn der Pandemie begonnen hat, die Ausbildung der Ärzte auf Webinare umzustellen, wodurch weiterhin Trainings stattfinden konnten. Dadurch war es möglich, potenzielle Kunden aber auch bestehende Kunden näher an die Produkte und daraus resultierend, laufende Projekte zum Abschluss zu bringen.

Zur Unterstützung der weiteren Geschäftsentwicklung wurde im Jahr 2021 für die Joimax® Inc. eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Damit haben die Gesellschafter der Joimax® GmbH manifestiert, dass sie die weitere Entwicklung des Geschäftsmodells der Joimax® unterstützen.

Sollte im 2. Halbjahr 2022 kein weiterer Lockdown aufgrund der Pandemie erfolgen, erwartet Joimax® für 2022 leicht erhöhte Umsätze gegenüber 2021. Durch Kostensteigerungen aufgrund von Personalaufbau und nach der Pandemie wieder gestiegener Kosten für die Ausbildung der Ärzte wird das Betriebsergebnis der GmbH 2022 leicht positiv erwartet.

Zur weiteren Finanzierung der Gesellschaft wurden im 1. Halbjahr 2022 Gesellschafterdarlehen in Höhe von 4,5 Mio. Euro aufgenommen.

4.1. Risiko- und Chancenbericht

Eine Früherkennung von Risiken und Chancen und die sich daraus ergebenden Maßnahmen sind wichtige Bestandteile der Joimax® -Unternehmensführung.

Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil sämtlicher Prozesse des Unternehmens. Durch die enge Verzahnung der einzelnen Bereiche, übergreifende Informations- und Controlling-Berichte, auch an den Unternehmensbeirat, sowie interne Audits und die ständige Weiterentwicklung dieser Prozesse unterliegt das Risikomanagement einer stetigen Überprüfung und Anpassung.

Die Leiter der einzelnen Bereiche sind zuständig für das Risikomanagement ihrer zugeordneten Tätigkeitsbereiche. Ein regelmäßiger Austausch findet in Qualitäts-, Bereichs- und Managementmeetings statt.

Gesamtwirtschaftliche Risiken resultieren aus der globalen Entwicklung und Marktdurchdringung der endoskopischen Wirbelsäulen Chirurgie. Durch enges Controlling und Marktnähe können Marktveränderungen sehr schnell identifiziert und entsprechend darauf reagiert werden. Im Zuge der COVID-Krise konnte Joimax® aufgrund dieses engen und vorrausschauenden Risiko-Managements zum Beispiel sehr schnell das Ausbildungsprogramm auf webbasierte Module und Inhalte umstellen.

Die aktuelle weltwirtschaftliche Lage beeinträchtigt natürlich auch die Lieferketten von Joimax. Hierdurch haben sich Lieferzeiten der Vorlieferanten zum Teil deutlich erhöht. Aufgrund von vorhandenem Lagerbestand bei Joimax und bei den Lieferanten sowie durch die Erhöhung der Bestellmengen und sehr enges Monitoring der Lieferanten steuern wir diesen erhöhten Lieferzeiten entgegen. Aktuell gehen wir daher nicht von Lieferausfällen aus.



5. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Kontokorrentlinien bei Kreditinstituten, die für das Wachstum bereitgestellt wurden.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm, wodurch Forderungsausfälle die absolute Ausnahme sind. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden, wobei nahezu alle Handelspartner nur gegen Vorkasse-Zahlung Warenlieferungen erhalten.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich das Unternehmen überwiegend mittels einer Lagerbestandsfinanzierung, Lieferantenkrediten sowie Kreditlinien der Kreditinstitute und über Gesellschafterdarlehen.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements des Unternehmens ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

Karlsruhe, den 1. August 2022

Rainer Schmitz

Wolfgang Ries

**Zur Offenlegung bestimmte Bilanz auf den 31. Dezember 2021
der Joimax GmbH, Karlsruhe**

AKTIVA

	EUR	EUR	EUR	Zum Vergleich 31.12.2020 T-EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		8.761.404,59		7.808
davon selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte: EUR 8.752.595,59				(7.801)
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	6,00			0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	314.205,00			299
		314.211,00		299
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.321.253,53			9
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00			8.973
		27.321.253,53		8.982
			36.396.869,12	17.089



	EUR	EUR	EUR	Zum Vergleich 31.12.2020 T-EUR
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte		15.060.000,54		14.265
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		3.832.657,39		21.727
davon gegen verbundene Unternehmen: EUR 1.926.514,38				(18.984)
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		188.562,02		2.320
			19.081.219,95	38.312
C. Rechnungsabgrenzungsposten			55.631,52	89
			55.533.720,59	55.490

PASSIVA

	EUR	EUR	EUR	Zum Vergleich 31.12.2020 T-EUR
A. Eigenkapital				
I. Ausgegebenes Kapital				
Gezeichnetes Kapital	532.784,00			532
Nennbetrag eigener Anteile	-1.000,00			-1
		531.784,00		
II. Kapitalrücklage		62.272.615,00		62.273
III. Verlustvortrag		-22.153.539,78		-20.009
IV. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)		589.004,34		-2.145
			41.239.863,56	40.650
B. Rückstellungen			1.104.925,61	1.332
C. Verbindlichkeiten			13.188.931,42	13.508
davon gegenüber Kreditinstituten: EUR 1.598.395,33				(1.199)
davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 1.029.082,04				(2.689)
			55.533.720,59	55.490

Zur Offenlegung bestimmte Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

der Joimax GmbH, Karlsruhe



	EUR	EUR	Zum Vergleich 2020 T-EUR
1. Rohergebnis		15.762.518,06	13.420
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-5.468.375,64		-5.613
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-977.554,72		-977
		-6.445.930,36	
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.050.935,31	-684
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-7.380.307,18	-6.121
davon aus Währungsumrechnung:		-(14.329,41)	-(2)
		885.345,21	25
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		266.860,43	291
davon aus verbundenen Unternehmen:		(266.860,43)	(291)
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-548.262,65	-2.459
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-14.329,00	0
8. Ergebnis nach Steuern		589.613,99	-2.143
9. Sonstige Steuern		-609,65	-2
10. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)		589.004,34	-2.145

Zur Offenlegung bestimmter Anhang für das Geschäftsjahr 2021

der Joimax GmbH, Karlsruhe

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft firmiert unter der Bezeichnung Joimax GmbH. Sitz der Gesellschaft ist in 76227 Karlsruhe. Die Registrierung erfolgte beim Amtsgericht Mannheim unter HRB 109780.

Der Jahresabschluss der Joimax GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Soweit „Davon-Vermerke“ nicht in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten sind, werden sie im Anhang vorgenommen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, wie sie für Kapitalgesellschaften gelten, erstellt. Die Gesellschaft ist als mittelgroße Gesellschaft im Sinne des § 267 HGB einzustufen.

Die Gliederung der Bilanz folgt den allgemeinen Gliederungsvorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gegliedert.

B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden



Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt.

Bei den Bilanzposten wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Anlagevermögen

Die selbst geschaffenen, immateriellen Vermögensgegenstände umfassen Entwicklungskosten, welche gemäß § 255 Abs. 2a HGB aktiviert wurden. Die Abschreibung erfolgte linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von 5 Jahren. Die Abschreibung beginnt mit Zulassung der entwickelten Produkte bei der FDA (United States Food and Drug Administration), da zu diesem Zeitpunkt die Entwicklung als abgeschlossen angesehen wird.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Im Zugangsjahr wurde zeitanteilig abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten und, sofern deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer in Anlehnung an die steuerlichen AfA-Tabellen linear vorgenommen. Im Zugangsjahr wurde zeitanteilig abgeschrieben.

Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten EUR 250,00 nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Gleichzeitig wird ihr Abgang unterstellt. Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten EUR 250,00 - aber nicht EUR 1.000,00 - übersteigen, werden unabhängig von ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zu einem Sammelposten zusammengefasst und gleichmäßig über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten bewertet; die Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden zum Nennbetrag angesetzt.

Die Beteiligung an der Joimax Inc., USA, wurde im Rahmen einer Kapitalerhöhung von EUR 8.515,71 auf EUR 27.321.253,53 erhöht. Dabei wurden Ausleihungen an die Joimax Inc. in Höhe von EUR 9.240.183,00 sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen das Unternehmen in Höhe von EUR 18.072.554,82 in Eigenkapital umgewandelt.

Umlaufvermögen

Die Vorräte sind mit den Anschaffungskosten bzw. grundsätzlich unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Darüber hinaus wurde eine angemessene Pauschalwertberichtigung gebildet.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als größte Position bei den Rechnungsabgrenzungsposten wurde eine Vorauszahlung für die Lagereinrichtung und Lieferungsabwicklung i.H.v. insgesamt EUR 150.000,00 für die Geschäftsjahre 2020-2023 i.H.v. EUR 35.696,00 zeitanteilig als aktive RAP abgegrenzt.

Weitere Rechnungsabgrenzungsposten wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften gebildet.

Passivposten

Die Rückstellungen berücksichtigen alle zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und wurden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Beträgen angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Währungsforderungen und -verbindlichkeiten

Währungsforderungen und -verbindlichkeiten sind zum jeweiligen Devisenkassamittelkurs eingebucht. Eventuelle Kursänderungen am Bilanzstichtag wurden berücksichtigt.

C. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang.

Der Posten „Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte“ umfasst die aktivierten Entwicklungskosten.

Ein Teil des Vorratsvermögens dient der Absicherung von sonstigen Verbindlichkeiten.

Der Bilanzansatz des Postens „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ beinhaltet einen Betrag in Höhe von EUR 1.926.514,38 (Vorjahr: EUR 18.983.522,46), bei dem es sich zugleich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt.

Der Bilanzansatz des Postens „Sonstige Vermögensgegenstände“ beinhaltet einen Betrag in Höhe von EUR 184.820,06 (Vorjahr: EUR 210.953,81), der eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr hat.



Der Bilanzansatz des Postens „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern“ beinhaltet einen Betrag in Höhe von EUR 1.025.273,72 (Vorjahr: EUR 544.308,07), bei dem es sich überwiegend um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt.

Mit Datum vom 24.09.2020 wurde das Stammkapital der Gesellschaft um EUR 253.184,00 erhöht und beträgt nun EUR 532.784,00.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt und in voller Höhe einbezahlt.

Das Kapital hat sich in 2021 wie folgt entwickelt:

	Nennkapital	Kapitalrücklage
31.12.2020	532.784,00 €	62.272.615,00 €
31.12.2021	532.784,00 €	62.272.615,00 €

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeitspiegel					
Gesamt	mit einer Restlaufzeit von			Sicherheiten	
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahren	Euro	Euro
Euro^{*)}	Euro	Euro	Euro		
13.188.931,42	13.188.931,42	0,00	0,00	1.598.395,33	
(13.506.955,62)	(13.506.955,62)	(0,00)	(0,00)	(Globalzession der Forderungen aus Lieferungen)	
				7.499.906,57	
				(Übertragung eines Teils des Vor ratsvermögens)	

^{*)} Angaben in Klammern = Vorjahresbeträge

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Geschäftsführergehälter

Auf die Angabe der Geschäftsführergehälter wurde unter Rückgriff auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

E. Sonstige Angaben

1. Beziehungen zu Unternehmensorganen

Zu Geschäftsführern sind bestellt:

- Herr Wolfgang Ries, CEO (Chief Executive Officer)
- Herr Rainer Schmitz, CFO/COO (Chief Financial Officer / Chief Operating Officer)

Die Geschäftsführer üben ihre Tätigkeit in der Gesellschaft hauptberuflich aus.

Zu den Mitgliedern des Beirats gehörten im Geschäftsjahr:

- Dr. Mathias Hothum, Geschäftsführer der dievini Hopp BioTech Holding GmbH & Co. KG
- Dr. Peter Grassmann, selbständiger Wirtschaftsberater
- Dr. Chris Tanner, selbständiger Wirtschaftsberater



2. Angaben zu ausschüttungsgesperreten Beträgen gem. § 268 Abs. 8 HGB

Der gemäß § 268 Abs. 8 HGB zur Ausschüttung gesperrte Betrag beläuft sich auf EUR 8.752.595,59. Er entfällt in voller Höhe auf die Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten bestehen die folgenden wesentlichen finanziellen Verpflichtungen:

	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
	Euro	Euro	Euro	Euro
Mietverhältnisse	852.313,58	2.047.702,47	0,00	2.900.016,05
Leasingverhältnisse	761.619,59	972.992,28	0,00	1.734.611,87

Die Leasingverträge wurden zur Vermeidung des sofortigen Abflusses liquider Mittel geschlossen. Dem Vorteil der Verbesserung der Liquiditätslage durch geringeren Mittelabfluss steht das Risiko der über die gesamte Nutzungsdauer insgesamt höheren Zahlungsmitelabflüsse entgegen.

4. Anzahl Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 77.

5. Verbundene Unternehmen

An den nachfolgend aufgeführten Unternehmen besteht ein Anteilsbesitz von mindestens 20 % aller Anteile:

Firma / Sitz	Anteilshöhe	Ergebnis 2021	Eigenkapital 2021
	%	T-USD	T-USD
Joimax Inc., Irvine / USA	100	-1.061	9.137

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit wesentlichen Auswirkungen auf die VFE-Lage haben sich nicht ergeben.

Karlsruhe, den 1. August 2022

Wolfgang Ries

Rainer Schmitz

Brutto-Anlagenspiegel zum 31.12.2021 Handelsrecht

joimax GmbH

Karlsruhe



	Anschaffungs-Herstellungskosten 01.01.2021	Zugänge	Umbuchungen	Anschaffungs-Herstellungskosten 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.981.629,61	1.896.648,88	0,00	10.878.278,49
davon selbst geschaffene, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	8.648.066,61	1.886.159,88	0,00	10.534.226,49
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	5.319,42	0,00		5.319,42
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.280.177,51	122.797,16		1.402.974,67
Sachanlagen	1.285.496,93	122.797,16	0,00	1.408.294,09
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.515,71	18.072.554,82	9.240.183,00	27.321.253,53
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.973.322,57	266.860,43	-9.240.183,00	0,00
Finanzanlagen	8.981.838,28	18.339.415,25	0,00	27.321.253,53
Gesamtsumme	19.248.964,82	20.358.861,29	0,00	39.607.826,11
	kumulierte Abschreibungen 01.01.2021	Abschreibungen Geschäftsjahr	kumulierte Abschreibungen 31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.173.234,75	943.639,15	2.116.873,90	
davon selbst geschaffene, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	847.261,75	934.369,15	1.781.630,90	
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	5.313,42	0,00	5.313,42	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	981.473,51	107.296,16	1.088.769,67	
Sachanlagen	986.786,93	107.296,16	1.094.083,09	
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		0,00	
Finanzanlagen	0,00		0,00	
Gesamtsumme	2.160.021,68	1.050.935,31	3.210.956,99	
		Buchwert 31.12.2021	Buchwert 31.12.2020	
		EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		8.761.404,59	7.808.394,86	
davon selbst geschaffene, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		8.752.595,59	7.800.804,86	



	Buchwert 31.12.2021	Buchwert 31.12.2020
	EUR	EUR
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	6,00	6,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	314.205,00	298.704,00
Sachanlagen	314.211,00	298.710,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.321.253,53	8.515,71
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	8.973.322,57
Finanzanlagen	27.321.253,53	8.981.838,28
Gesamtsumme	36.396.869,12	17.088.943,14

In dem beigefügten, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Joimax GmbH, Karlsruhe

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Joimax GmbH, Karlsruhe, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Joimax GmbH, Karlsruhe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Heidelberg, den 8. August 2022

FALK GmbH & Co KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Steuerberatungsgesellschaft

Stephan Hilbig, Wirtschaftsprüfer

Stefan Krieger, Wirtschaftsprüfer

Feststellung des Jahresabschlusses

der Joimax GmbH, Karlsruhe

Der Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2021 wurde von der Gesellschafterversammlung am 27. September 2022 festgestellt.